





Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Universität Koblenz-Landau Campus Landau

8., aktualisierte Fassung

Stand: 25.05.2022

- Nichtamtliche Lesefassung –

(Änderungen vorbehalten)

GEFÖRDERT VOM



Zertifikat

Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Präambel: Das	Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit (H	uM) 3
1. Modulübers	icht	5
2. Veranstaltu	ngsübersicht	7
Modul 1: G	undlagen	7
(5) Heterogenität und Mehrsprachigkeit	7
(\) Sprachentwicklung	8
(\) Diagnostik	9
(5) Einführung	10
Modul 2: V	rtiefung	
) Konzepte interkultureller Bildung	
(5) Mehrsprachigkeit im Unterricht	12
(5) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlung Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedin	•
(5) Sprachliche Bildung in pluralen Gesellschaften	14
(5) Sprache und Fach – Fachliches Kommunizieren in Unterricht	
(5) Sprachdiagnose und Förderplanung	16
(5) Sprachvariation	17
(Ú) Fallarbeit	18
Modul 3: So	hulpraxis	
	Vorbereitungsseminar	
(5) Begleitseminar	21
(F) Praxisphase	23
Modul 4: Sp	rachpraxis	25
(Ú) Sprachpraxis	25
2 aDortfolio		26

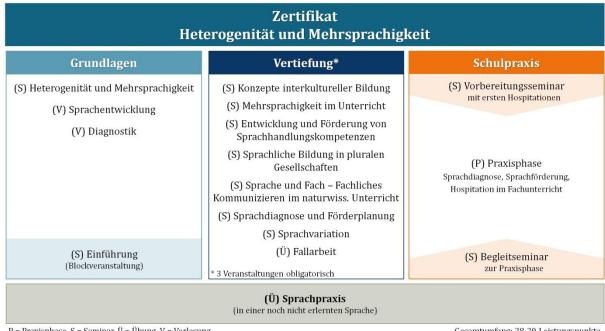
Präambel:

Das Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit (HuM)

Der Zertifikatslehrgang Heterogenität und Mehrsprachigkeit (HuM) stellt eine **interdisziplinäre Zusatzqualifizierung für Lehramtsstudierende aller Schularten und -fächer am Campus Landau** der Universität Koblenz-Landau dar. Er wurde im Rahmen des Projekts **MoSAiK** (<u>Modulare Schulpraxiseinbindung als Ausgangspunkt zur individuellen Kompetenzentwicklung, 2016-2023, BMBF) entwickelt und wird seit 2017 am Campus Landau angeboten und umgesetzt.</u>

Der Zertifikatslehrgang Heterogenität und Mehrsprachigkeit (HuM) bietet angehenden Lehrkräften die Möglichkeit, sich in dem unmittelbar schul- und unterrichtsrelevanten Handlungsfeld sprachlich-kultureller Diversität zu qualifizieren und damit insbesondere auch Anforderungen der Migrationsgesellschaft reflektiert und kompetent zu begegnen. Die Teilnehmer*innen setzen sich in einer engen Verzahnung von theoretischen und schulpraktischen Anteilen mit Konzepten und Ansätzen zu sprachlich-kultureller Heterogenität, mit Prinzipien und Methoden der Mehrsprachigkeitsdidaktik, mit Sprachdiagnose, Sprachförderung und Sprachbildung auseinander, wobei ein besonderer Fokus auf dem Deutschen als Zweitsprache liegt. Sie eignen sich u. a. Kenntnisse über die Sprachentwicklung von Lerner*innen im Deutschen als Erst- und Zweitsprache sowie über die Diagnose von Sprachentwicklungsständen an und erwerben Kompetenzen in den Bereichen Mehrsprachigkeitsdidaktik, interkulturelle Bildung, Sprachdiagnose und -förderung sowie sprach- und kultursensibles Unterrichten in allen Schulfächern.

Das auf eine Regeldauer von drei Semestern ausgelegte Zertifikatsstudium umfasst vier Module, die in ihrem Zusammenspiel eine umfassende **multiperspektivische und praxisbezogene Qualifizierung** von Lehramtsstudierenden ermöglichen.



P = Praxisphase, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung

Gesamtumfang: 28-29 Leistungspunkte

Die teilnehmenden Studierenden absolvieren das Zertifikatsstudium als **freiwillige Zu-satzqualifizierung neben ihrem Regelstudium** und erwerben dabei **insgesamt 28 bis 29 Leistungspunkte (ECTS)**.

Das Curriculum des Zertifikatslehrgangs Heterogenität und Mehrsprachigkeit (HuM) zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität aus. Beteiligt sind die Grundschulpädagogik, die Pädagogik der Sekundarstufe, die Sonderpädagogik, die Interkulturelle Bildung, die Germanistische Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik sowie die Biologiedidaktik. Perspektivisch ist zudem eine Zusammenarbeit mit der am Campus Landau neu einzurichtenden Professur für Deutsch als Fremdsprache und Mehrsprachigkeitsdidaktik geplant. Dozierende unterschiedlicher Fachbereiche und Disziplinen bringen folglich ihre Expertisen ein und bieten den Zertifikatsstudierenden damit ein facettenreiches Lehrangebot, das der Komplexität der Thematik Rechnung trägt. Zudem profitieren die Studierenden von der Interdisziplinarität der eigenen Lerngruppe, die sich aus Kommiliton*innen unterschiedlicher Schulformen und fächer zusammensetzt und so den schulformen- und disziplinenübergreifenden Austausch weiter fördert und stärkt.

Das Projekt kooperiert mit derzeit sechs Kooperationsschulen unterschiedlicher Schulformen (3 Grundschulen, darunter eine Schwerpunktgrundschule, 1 Realschule plus, 1 Gymnasium, 1 Berufsbildende Schule). Aufbauend auf Grundlagen- und Vertiefungsmodul, durchlaufen die Studierenden eine universitär vorbereitete und begleitete Schulpraxisphase, während der sie ihren Blick für Unterrichtsinteraktionen schulen, die Sprachentwicklungsstände von Schüler*innen diagnostizieren sowie Sprachförderung planen und umsetzen. Auf diese Weise werden Schüler*innen mit sprachlichen Förderbedarfen im Deutschen gezielt und individuell in ihrer Sprachentwicklung unterstützt und Schulen durch das Engagement der Studierenden entlastet. Die Studierenden erleben eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis, werden während der gesamten Schulpraxisphase universitär begleitet und haben die Möglichkeit zum Austausch mit engagierten Lehrkräften der Kooperationsschulen. Durch diese phasenübergreifende Zusammenarbeit von universitärer Lehrer*innenbildung und schulischer Praxis entsteht eine Win-win-Situation für Lehramtsstudierende, tätige Lehrkräfte und Schüler*innen.

Prof. Dr. Anja Wildemann

1 P. Wildemann

Leiterin des Zertifikats Heterogenität und Mehrsprachigkeit Barbara Hoch

Koordinatorin des Zertifikats Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Kontakt: wildemann@uni-landau.de

Homepage: https://www.heterogenitaet-und-mehrsprachigkeit.uni-landau.de

Social Media: HuMZertifikat (Facebook & Instagram)

1. Modulübersicht

Modulübersicht: Tabellarische Darstellung (Stand: 25.05.2022)

				Worl	kload	
Modul		Lehrveranstaltungen	SWS	Kontakt-	Selbst-	LP
				zeit	studium	
Zertifikatsmodul 1:	1.1	Heterogenität und Mehr-	2	30 h	60 h	3
Grundlagen		sprachigkeit (Seminar)				
	1.2	Sprachentwicklung (Vorle-	2	30 h	30 h	2
		sung)		001	001	
	1.3	Diagnostik (Vorlesung)	2 Block	30 h	30 h	2 1
Zertifikatsmodul 2:	1.4 2.1	Einführung (Seminar) Konzepte interkultureller	2	4 h 30 h	ca. 2 h 60 h	3
Vertiefung	2.1	Bildung (Seminar)		30 11	60 H	3
(Wahlpflichtbereich:	2.2	Mehrsprachigkeit im Unter-	2	30 h	60 h	3
3 Veranstaltungen	2.2	richt (Seminar)	_	30 11	0011	3
obligatorisch)	2.3	Entwicklung und Förderung	2	30 h	60 h	3
		von Sprachhandlungskom-				
		petenzen unter Berücksich-				
		tigung ein- und mehrspra-				
		chiger Bedingungen (Semi-				
		nar)				
	2.4	Sprachliche Bildung in plu-	2	30 h	60 h	3
		ralen Gesellschaften (Semi-				
	2.5	nar) Sprache und Fach – Fachli-	2	30 h	60 h	3
	2.5	ches Kommunizieren im na-		30 11	60 11	3
		turwissenschaftlichen Un-				
		terricht (Seminar)				
	2.6	Sprachdiagnose und För-	2	30 h	60 h	3
		derplanung (Seminar)				
	2.7	Sprachvariation (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	2.8	Fallarbeit (Übung)	Block	30 h	30 h	2
Zertifikatsmodul 3:	3.1	Vorbereitungsseminar (Se-	2	30 h	60 h	3
Schulpraxis		minar)				
		Begleitseminar (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	3.3	Praxis: Sprachdiagnose,	4	60 h	60 h	4
		Sprachförderung, Hospita- tion im Fachunterricht (Pra-				
		xisphase)				
Zertifikatsmodul 4:	4.1	Sprachpraxis (Übung)	2	30 h	30 h	2
Sprachpraxis		- Is marries (- 4 4 4 0)	_			
				334 h	482-512 h	28-
Gesamt				786-8	846 h	29

Modulübersicht: Strukturgrafik (Stand: 25.05.2022)

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit Grundlagen Vertiefung* **Schulpraxis** (S) Vorbereitungsseminar (S) Heterogenität und Mehrsprachigkeit (S) Konzepte interkultureller Bildung mit ersten Hospitationen (S) Mehrsprachigkeit im Unterricht (V) Sprachentwicklung (S) Entwicklung und Förderung von (V) Diagnostik Sprachhandlungskompetenzen (S) Sprachliche Bildung in pluralen (P) Praxisphase Gesellschaften Sprachdiagnose, Sprachförderung, (S) Sprache und Fach – Fachliches Hospitation im Fachunterricht Kommunizieren im naturwiss. Unterricht (S) Sprachdiagnose und Förderplanung (S) Sprachvariation (Ü) Fallarbeit (S) Einführung (S) Begleitseminar (Blockveranstaltung) zur Praxisphase * 3 Veranstaltungen obligatorisch (Ü) Sprachpraxis (in einer noch nicht erlernten Sprache)

P = Praxisphase, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung

Gesamtumfang: 28-29 Leistungspunkte

2. Veranstaltungsübersicht

Modul 1: Grundlagen

Mou	lul 1: Grun	ulagell							
(S) H	Heterogeni	tät und Me	hrspra	chig	keit				
		enität und Me	hrsprach	igkei	it:				
Zertifi	katsmodul 1: G	irundlagen							
Studi	ensemes-	Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Work	doad:	
ter:		jedes zweite	1 Semest	er	2	3	60) h	
Bache	lor: ab dem	Semester					Kontakt-	Selbst-	
4. Sem	nester;	(SoSe)					zeit:	studium:	
Maste	er: ab dem 1.						30 h	60 h	
Semes	ster								
1.	Lehrform:								
	Seminar		ı						
	Gruppengröß	Se:				atsteilnehm	ier/-innen:		
	20-25			20-2	.5				
		sziele / Komp	etenzen:						
	Die Teilnehmei	r*innen							
			he Theorie	en un	d Ansätze zu	Heterogenit	ät und deren Re	levanz im	
		chen Kontext;							
	_		_	_	ende Begriff	e und Konstr	ukte zu gesellsc	haftlicher	
		dividueller Meh		-					
			•				Umgang mit He	_	
		-	keit und de	eren I	Entwicklung	im historisch	en und gesellsch	naftlichen	
	Kontex	•							
		_			_	on und Deut	sch als Zweitspr	ache ver-	
		nd können dies			•				
	erkenn	ien die Relevan	z von sprac	chlich	er und kultu	reller Sensib	ilität in Schule ui	nd Unter-	
	richt;								
		Kenntnisse in B	ezug auf fo	ormal	le und curric	ulare Vorgab	en.		
4.	Inhalte:								
	 Theorie 	en zu Heteroge	nität						
	 Mehrs 	prachigkeitsfors	schung und	d -did	aktik				
	 didakti 	sche Konzepte,	Modelle ι	und A	ınsätze, insb	esondere zu	Mehrsprachigke	it und ei-	
	ner du	rchgängigen Sp	rachbildun	g im	Kontext des	Deutschen al	ls Erst- und Zwei	tsprache	
			ein reflek	tierte	s Lehrer*in	nenhandeln	im Kontext sp	orachlich-	
	kulture	eller Diversität							
	• Rahme	npläne und Tei	lrahmenpl	äne d	es Landes Rl	neinland-Pfal	z		
5.		keit der Lehrv		_					
		at Heterogenit		hrspr	achigkeit: M	odul 1			
		raussetzunge							
		Zertifikatslehrg							
		ngen für die V							
						usätzliche Sti	udienleistungen		
		Wildemann, Bar	bara Hoch	(M.A	١.)				
	Sonstige Info								
		nd empfohlen, o	das Semina	ar im	ersten Zertif	ikatssemeste	r zu absolvieren		
	KLIPS:								
		gswissenschafte							
	→ Institut f	für Bildung im K	indes- und	Juge	ndalter				

(V)	Sprachent	wicklung						
Zert	ifikat Heterog fikatsmodul 1: G	enität und Me	hrsprach	igke	it:			
	liensemes-	Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Work	doad:
ter:		jedes Se-	1 Semest	ter	2	2	60	
Bach	elor: ab dem	mester					Kontakt-	Selbst-
4. Se	mester;						zeit:	studium:
Mast	er: ab dem 1.						30 h	30 h
Seme								
1.	Lehrform:							
_	Vorlesung	<u> </u>			77		•	
2.	Gruppengröß 150	se:				steilnehmer/-	innen:	
3.		sziele / Komp	etenzen:		zu 20			
	Die Teilnehme							
	 kenner 	n unterschiedlic	he sprach	iliche	Ebenen (Pho	netik, Phonologi	e, Gramma	tik, Sem-
	antik u	ınd Pragmatik),	ihre entw	/icklu	ngstheoretisch	ne Spezifizierung	im Hinblic	k auf den
	Erst- u	nd Zweitsprach	erwerb so	wie d	em gleichzeiti	gen bilingualen E	rstsprache	rwerb;
			_			das Wissen als I		
		0 0		_	•	kisaufgaben ger		en kann
4		hdiagnostik, Spi	achförder	ung,	Sprachtherapi	e und Unterricht).	
4.	Inhalte:							
	-	nebenen der Sp			g			
		iedene Sprache				der en 1911 en		
-						cher Entwicklung	5	
5.		keit der Lehrv kat Heterogenit		_		dul 1		
		_			-	uui 1 (Schwerpunktv	rahlı Bädar	rogik boi
		- und Kommuni				•	vaiii. Paua	gogik bei
	-			_		gang Sonderpäd	agogik Wa	hInflicht-
		orache und Kom	_			sang sonacipad	agogik, wo	ппринсис
6.	•	raussetzunge		,,, . . .	<u> </u>			
0.		Zertifikatslehrg						
7.		ngen für die V		on Le	istungspunk	ten:		
	regelmäßige al	ktive Teilnahme	_					
8.		gsbeauftragte	und Leh	rend	le:			
	Prof. Dr. Annet							
9.	Sonstige Info	rmationen:						
1.0	keine							
10.	KLIPS:	:						
		gswissenschafte						
		für Sonderpäda	-	aram-1	· Candaraädaa	ogik		
		erstudiengang t chwerpunkte so						
		Förderschwer			cher Forderun	5		
	7				ildung und Ers	ziehung bei sprad	rhlichen Re	einträch-
		tigungen	LITEVICKIU	g, D	mauris unu Liz	ichang ber spra	STITICHETT DE	Circiacii
			eil 13.2: Sr	orach	entwicklung			
		> 1410ddt	<u>-</u> J. <u>Z</u> . J	or acil	CHETTICKIUMS			

(V)	Diagnostik									
	ifikat Heterog		hrsprach	igke	it:					
Zerti	fikatsmodul 1: G	Grundlagen	-							
Stud	liensemes-	Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Work	doad:		
ter:		jedes zweite	1 Semes	ter	2	2	60) h		
Bach	elor: ab dem	Semester				Kontakt- Selbst				
1	mester;	(WiSe)					zeit:	studium:		
Mast	ter: ab dem 1.						30 h	30 h		
Seme	ester									
1.	Lehrform:									
	Vorlesung									
2.	Gruppengröß	Se:			on Zertifikats	teilnehmer/-i	nnen:			
	320				zu 20					
3.		isziele / Komp	etenzen:	:						
	Die Teilnehme									
		_			ensionalen Lerr					
					der Leistungsm	nessung und -be	eurteilung s	sowie de-		
		öglichkeiten, Pr								
					che Methoden		auf deren	Basis ge-		
		ame Lerngegen:	stände ent	werf	en und anbieter	1.				
4.	Inhalte:									
	_		_	-	l Beratung indiv	•				
					Lernprozessdia	-				
		-		_	onzepte der Lei		_			
		-			ndividueller Lel			ınter Be-		
					gischer und soz	ialer Wechselwi	irkungen			
5.		keit der Lehrv		_						
		_		-	achigkeit: Modu					
		•	•	ssens	chaften, schulfe	ormspezifischer	Schwerpu	nkt Real-		
		Plus, Gymnasiu								
6.		raussetzunge								
_		Zertifikatslehr								
7.				on Le	eistungspunkt	en:				
		ktive Teilnahme								
8.		gsbeauftragte		rena	ie:					
	Lehrende: Prof. Dr. Ingmar Hosenfeld9. Sonstige Informationen:									
9.	_	rmationen:								
10	keine									
10.	10. KLIPS: Bildungswissenschaften (Bachelor-Studiengang)									
	•			•	0.					
		8: Diagnostik, Di				ologische Die	octik			
	→ Mod	uiteii 3.1: Einful	nrung in di	ie Pac	dagogisch-Psych	ologische Diagn	IOSTIK			

(S)	Einführung	J					
		enität und Me	hrsprachigke	eit:			
	fikatsmodul 1: (op g				
	liensemes-	Häufigkeit:	Dauer:	SWS:	LP:	Work	doad:
ter:		jedes zweite	Blockveran-	einmalig 4	1	6	h
Bach	elor: ab dem	Semester	staltung	Stunden		Kontakt-	Selbst-
4. Se	mester;	(SoSe)				zeit:	studium:
Mast	er: ab dem 1.	, ,				4 h	2 h
Sem	ester						
1.	Lehrform:	1	•	1	1	ı	
	Seminar						
2.	Gruppengröf	ße:	dav	on Zertifikats	teilnehmer/-i	nnen:	
	20-25		20-	25			
3.		nsziele / Komp	etenzen:				
	Die Teilnehme	r*innen					
	sind m	nit dem Aufbau	des Zertifikatsl	ehrgangs vertra	iut und in der L	age, ihren	individu-
	ellen 2	Zertifikatsverlau	f zu planen;				
	kenne	n die formalen	Anforderungen	des Zertifikatsl	ehrgangs und w	issen um d	die Hand-
	habun	g organisatoris	cher Angeleger	nheiten (z. B. La	aufzettel, Anerk	ennung vo	n Veran-
	staltui	ngen);					
	haben	die Mitglieder	der eigenen Z	ertifikatskohort	e kennengelerr	nt und eine	en ersten
	fächer	- und schulfor	menübergreife	nden Austausch	n zum Thema s	sprachlich-	kulturelle
	Hetero	ogenität und Me			Interricht initiie	rt;	
	verfüg	en über ei	nen Überblic	k über Leh	rkompetenzen	für ein	ien ler-
	ner*in	inenorientierter	ո (Sprach-)Unte	erricht in mehrs	prachigen Klass	en und ha	ben spie-
	lerisch	ı einen ersten E	indruck von de	en sprachlichen	Anforderungen	gewonner	n, mit de-
	nen Zv	weitsprachenler	ner*innen konf	rontiert sind;			
				-	liosystems Mah		
		-	katslehrgang ke	ennengelernt; k	önnen Mahara z	zertifikatsb	egleitend
	nutzer	า.					
4.	Inhalte:						
	_	isation des Zert					
			•	•	enhintergründe		
		-	_	•	higkeit, insbeso	ndere mit	Fokus auf
		duellen Erfahrur	-				
			e zum lerner*i	nnenorienterte	n (Sprach-)Unte	rricht in n	nehrspra-
	_	ı Klassen					
		rung in die Port			<i>M</i> ahara		
5.		keit der Lehrv	_				
		kat Heterogenit		rachigkeit: Mod	ul 1		
6.		oraussetzunge					
L		Zertifikatslehr					
7.		ngen für die V			en:		
		me und Mitarbe					
8.		ngsbeauftragte					
		Wildemann, Bar	Dara HOCH (IVI.	٦.)			
9.	Sonstige Info		minar ist varefl	ichtand im aust	n 7ortifikatasa	00stor =:: l-	ocuch c =
10		e ciniunrungssei	mmar ist verpti	icriteria im erste	en Zertifikatssen	nester zu b	esuchen.
10.	KLIPS:	cung por E Mail	hakannt sasah	on			
	wird bei Zulas	sung per E-Mail	Dekaiiii gegeb	E11			

Modul 2: Vertiefung

	uui 2: vei ti									
(S)	Konzepte i	nterkultur	eller Bi	ldui	ng					
	ifikat Heterog		hrsprach	igke	it:					
Zerti	fikatsmodul 2: V	ertiefung								
Stud	iensemes-	Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Work	doad:		
ter:		jedes Se-	1 Semest	ter	2	3	90) h		
Bach	elor: ab dem	mester					Kontakt-	Selbst-		
4. Se	mester;						zeit:	studium:		
Mast	er: ab dem 1.						30 h	60 h		
Seme	ester									
1.	Lehrform:									
	Seminar			1						
2.	Gruppengröß	Se:			on Zertifil	katsteilnehm	er/-innen:			
	25 20									
3.	-	sziele / Komp	etenzen:	:						
	Die Teilnehme						- 1 - 66			
			nterkultur	eller	Bildung und	d Maßnahmen	zur Schaffung v	on Chan-		
	J	ichheit;								
					-		chule), bewerter	•		
		padagogischen	Umgangs	mit F	leterogenit	at und reflektion	eren inklusive Fö	orderkon-		
	zepte;			c. 14						
			•			•	va durch Migra			
		•	deutung a	ils Ra	hmenbedin	gung padagog	ischen Handeln	s begrun-		
4		ischätzen.								
4.	Inhalte:		منيامانية							
		ote interkulture		_		1 10	d albertala A	P		
		_	nancengie	icnne	it: soziale,	kulturelle und	d ethnische Mi	lieus von		
		eit und Familie;	م م م م ادامه			line fin for	d Ch	ماد: داد د. د		
	_	chartiiche Entv	vickiungen	ı aıs ı	kanmenbed	lingung für Fr	agen der Chanc	engieich-		
_	heit	roit don I obwe	ovovatali							
5.		keit der Lehrv		_		Andul 2				
		kat Heterogenit			_					
(ildungswissens		ı B.EU	. Lenramt: i	viodui 4				
6.		raussetzunge Zertifikatslehrg								
7.		ngen für die V		on Lo	ictungenu	nktoni				
7.		nd aktive Teilna								
8.		gsbeauftragte				istungen				
0.		ert Wenning, Do				rhs Interkultur	elle Rildung			
9.			ZICI CHUC	acs A	i beitabei eit	chis interkultur	Circ bildulig			
٦.	. Sonstige Informationen: keine									
10.	KLIPS:									
10.		nschaften (Bach	elor-Studi	engar	ng)					
	_	: Erziehung und		_						
		ulteil 4.3: Konze	_			g				
	7 IVIOU	4.CH 7.J. NOHZ	pic mich	aitul	cher blidali	ь				

(\$)	Mehrsprac	hiokeit im	Unterri	cht					
	ifikat Heterog				it.				
	fikatsmodul 2: V		iii spracii	igne					
	liensemes-	Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:		Work	doad:
ter:	ilensemes-	jedes Se-	1 Semest	۵r	2	3		90	
	em 1. Master-	mester	1 Jennest	Ci	2	١		Kontakt-	Selbst-
seme		mester						zeit:	studium:
361116	ester .							30 h	60 h
1.	Lehrform:					<u>.</u>			
	Seminar								
2.	Gruppengröß	3e:		dav	on Zertifik	atsteilnehm	er/-i	nnen:	
	30			5					
3.	Qualifikation	sziele / Komp	etenzen:						
	Die Teilnehme	r*innen							
	verfüg	en über Kenntr	nisse in dei	n Ber	eichen Zwe	i- und Mehrs	prach	nigkeit sow	ie in den
	Arbeit	sfeldern Deutsc	h als Zweit	- und	Fremdsprad	che;			
	• sind fä	ahig zum Umga	ng mit spr	rachli	chen und so	ozialen Phänd	omen	en und Pr	oblemen,
	wie sie	e sich in mehrsp	rachigen G	esell	schaften erg	eben;			
	verfüg	en über die Fä	nigkeit zur	Beur	teilung des	Deutschen ir	n meh	rsprachige	n Gesell-
	schaft	en auch außerh	alb des deu	utsch	sprachigen R	Raums;			
	 lernen 	vor dem Hinte	rgrund der	Inter	kulturalität	von Sprache	und L	iteratur M	öglichkei-
		egrativer Sprac	-			•			Ü
		die Fähigkeit [•			Lernende. de	eren N	∕ √utterspra	che nicht
		ch ist, zu planen							
		n mehrsprachig					tiziere	en und Fö	rdermaß-
		en initiieren.	,		o				
4.	Inhalte:								
		nerwerb und Sp	rachgebrau	ıch in	n mehrsprac	higen Kontex	t		
	·	klung mündlich	_		•	_		rachigen E	Bedingun-
	gen				oner ramane		٠٥		
	_	ulturalität und i	nterkulture	elle Ko	ommunikatio	on			
		ik des Deutsche					nkonz	zents	
		ik des Deutsche			_	•		•	ache
5.		keit der Lehrv				(acs beatsen	icii ai.	эттеппаэрг	derre
J.		kat Heterogenit		_		odul 2			
		rstudiengänge f		•	_				
		rstudiengänge f				•			
6.		raussetzunge		Tarrit	an Gymnasii	CII			
0.		geschlossener le		ngen	er Bachelor	studiengang (Germa	anistik	
7.		ngen für die V					<u> </u>	amsenc	
/.		eilnahme an de	_		~ -		dienle	istungen	
8.		gsbeauftragte			_	Jack Traine State	<u> </u>	iotangen	
0.		ian Merten, Doz				rmanistik			
9.	Sonstige Info								
'.	0	frei, welches Se	minar aus	Mod	ulteil 12.1 o	der 12.2 der (Germa	anistik Sie I	oelegen.
10.	KLIPS:	2., 1.2.2.1.2.3						0.0 1	
10.	_	nd Sozialwissen	schaften						
		für Germanistik							
		ter of Education							
		odul 12: Mehrs		t					
		Modulteil 12			les Lernen	od Modul	teil 1	22. Inter	kulturalla
]	Kommunikati							
		Nominulikali	711 - E2 216	11 till	ien nei, wei	ciies del 3ell	midit	JIE WAITE	111.

(S) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 2: Vertiefung Häufigkeit: Dauer: SWS: LP: Workload: Studiensemes-1 Semester 3 ter: iedes Se-90 h Bachelor: ab dem mester Kontakt-Selbststudium: zeit: 4. Semester; 30 h 60 h Master: ab dem 1. Semester 1. Lehrform: Seminar 2. Gruppengröße: davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 3. **Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer*innen erfassen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache, von Mündlichkeit und Schriftlichkeit; erkennen die Bedeutung des Schriftspracherwerbs – insbesondere bei Zweitsprachlerner*innen: sind in der Lage, grammatische und stilistische Fehler zu analysieren und können an ausgewählten Beispielen auf verschiedenen sprachlichen Ebenen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen ausgewählten Sprachen herausarbeiten; vermögen im Kontext der Mehrsprachigkeit sowohl basale als auch kognitiv anspruchsvolle kommunikative Fähigkeiten zu fördern; können mündliches und schriftliches Sprachhandeln lerner*innenorientiert initiieren und reflektieren. 4. Inhalte: Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen Beobachtung und Förderung der kommunikativen Fähigkeiten von Zweitsprachlernern, einschließlich deren Schriftspracherwerbs Konzepte und Vorschläge eines mehrsprachenorientierten Deutschunterrichts 5. Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Germanistik: Modul 4.3 6. Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, zusätzliche Studienleistungen

8. Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:

Prof. Dr. Stephan Merten, Dozierende des Instituts für Germanistik

9. **Sonstige Informationen:**

keine

10. **KLIPS**:

Fachbereich 6: Kultur- und Sozialwissenschaften

- → Institut für Germanistik
 - → Bachelor of Education Deutsch
 - → Modul 4: Sprache und Handeln, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit
 - → Modulteil 4.3: Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen

(S)	Sprachlich	e Bildung i	n pluralei	ı Gesellsc	haften		
	ifikat Heterog						
Zerti	fikatsmodul 2: V						
Stud	liensemes-	Häufigkeit:	Dauer:	SWS:	LP:	Work	doad:
ter:		jedes Se-	1 Semester	2	3	90) h
Bach	elor: ab dem	mester				Kontakt-	Selbst-
4. Se	mester;					zeit:	studium:
Mast	er: ab dem 1.					30 h	60 h
Seme	ester						
1.	Lehrform:						
	Seminar						
2.	Gruppengröß	Se:			atsteilnehm	er/-innen:	
_	30-35			aximal ca. 5			
3.		sziele / Komp	etenzen:				
	Die Teilnehme					511	
			und analytisc	ne Grundlage	n sprachlicher	Bildung in der	Migrati-
	_	sellschaft - Cara abbildoor					- 1:4: l
		•			•	und bildungsp	olitischer
		eidungen einor	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
					•	erungsprozesse	
			cnpolitiken, s	sprachregimer	i una Spraciii	örderansätzen :	zu durch-
	dringe			مام د د مام	واو و نور و و و و و و و و و و و	on Analyses ar	
				_	•	ien Analysen ar	-
	ren	en sie chanitun	gen migratio	iisbediiigt iiie	ili spraciliger 3	Sprecher*innen	explorie-
4.	Inhalte:						
4.		itische und ana	lytische Grun	dlagen snrach	licher Bildung	in der Migratio	nsgesell-
	schaft	tische una ana	iyeiserie Gran	alagen sprach	mener bildang	in aci iviigiatio	mageach
		nuskritische An	sätze und Per	snektiven auf	schulische un	d außerschulisc	he Ange-
				•		ozessen durch S	•
	'	, Sprachregime	•	•	sktivier angspri	ozessen daren e	pracripo
			•		rationshedingt	mehrsprachig	er Spre-
	•	nnen in Bildung			. acionobeanige	emspraeme	,c. op.c
5.		keit der Lehrv					
	 Zertifil 	kat Heterogenit	ät und Mehrs	prachigkeit: N	1odul 2		
	B.A. Er	ziehungswisser	schaften, B.S	c. Psychologie			
6.	Teilnahmevo	raussetzunge	n:				
	Zulassung zum	Zertifikatslehrg	ang				
7.		ngen für die V	_	- ·			
		nd aktive Teilna			stungen		
8.		gsbeauftragte					
		osen, Dr. Natas	cha Khakpour	•			
9.	Sonstige Info	rmationen:					
10	keine						
10.	KLIPS:	openhatia: /D:	ahalamat Auri	.\			
	_	senschaften (Ba					
	•	ichtfach Interku		-			
		ul 1: Grundlage			Sanallant - ft.		
	→ W	/IKB-B1.3: Sprac	niiche Bildun	g in pluralen G	eseiischaften		

(S) Sprache und Fach – Fachliches Kommunizieren im naturwissenschaftlichen Unterricht

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 2: Vertiefung Studiensemes-Häufigkeit: Dauer: SWS: LP: Workload: ter: jedes Se-1 Semester 3 90 h 2 Bachelor: ab dem mester Kontakt-Selbstzeit: studium: 4. Semester: 30 h 60 h Master: ab dem 1. Semester 1. Lehrform: Seminar davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 2. Gruppengröße: 20 mindestens 5-7 3. Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer*innen können die Relevanz von Sprache im (naturwissenschaftlichen) Unterricht einschätzen erwerben theoretische Grundlagen für Sprachbildung und -förderung unter Berücksichtigung biologischer, naturwissenschaftlicher, bildungswissenschaftlicher und linguistischer Ansätze analysieren Unterrichtsmaterial im Hinblick auf seine sprachfördernde oder beeinträchtigende Wirkung konzipieren und gestalten eine sprachsensible Unterrichtseinheit und ein sprachsensibles Arbeitsblatt 4. Inhalte: Sprache im (naturwissenschaftlichen) Unterricht theoretische Grundlagen zu Sprachbildung und -förderung Analyse von Unterrichtsmaterial Konzeption und Gestaltung sprachsensibler Unterrichtseinheiten und entsprechender Arbeitsmaterialien Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: 5. Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 Master of Education Gymnasium Biologie: Modul 13 Teilnahmevoraussetzungen: 6. Zulassung zum Zertifikatslehrgang Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: 7. regelmäßige und aktive Teilnahme, Konzeption und Gestaltung einer Unterrichtseinheit und eines Arbeitsblatts Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: 8. Romina Posch (M.Ed.)

→ Vertiefungsmodul für Gym: Spezielle Themen der Biologiedidaktik 2: Fachsprache (Posch)

9.

10.

keine

KLIPS:

→ Biologie

Sonstige Informationen:

Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften

→ Master Ed. Biologie Gym

(S)	Sprachdiag	nose und F	örderr	olan	ung			
	ifikat Heterog							
	fikatsmodul 2: V		-	Ü				
Stud	iensemes-	Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Work	doad:
ter:		jedes Se-	1 Semes	ter	2	3	90) h
Bach	elor: ab dem	mester					Kontakt-	Selbst-
4. Se	mester;						zeit:	studium:
Mast	er: ab dem 1.						30 h	60 h
Seme								
1.	Lehrform:							
	Seminar							
2.	Gruppengröß	Se:			on Zertifikat	steilnehmer/-	innen:	
_	30			15				
3.	Qualifikation Die Teilnehme	sziele / Komp	etenzen:	1				
				ما:م	antinahan Min	on /- D. Nowe	to C::to	مرم نیرم ا
	_	en uber grundi	egendes (uiagn	ostisches wiss	sen (z.B. Normw	rerte, Gute	kriterien,
	usw.);	a varaabia dana	Diagnasa	, arfak	ron und instr	umanta		
		n verschiedene	_					
		n verschiedene Kanntnissa übe		•		nen;		
		Kenntnisse übe	•		-	القيين محمامة	alkan Kuikani	
	• sind in schätz		iagnoseve	erranr	en/-materiai a	nhand ausgewäl	niter Kriteri	en einzu-
4.	Inhalte:	en.						
4.		lagen zur Spracl	ndiagnosti	kunc	l Fördernlanun	σ		
		severfahren im	_		•	g		
		ansätze	Deleich 3	praci	ic			
		planung						
		n zu Diagnose u	nd Eörder	una ii	m Schulkantav	+		
5.		keit der Lehrv				L		
Э.		kat Heterogenit		_		Hul 2		
6.		raussetzunge		.1113P1	deriigkeit. Wiot	Jui 2		
0.		n Zertifikatsleh						
7.		ngen für die V		on Le	istungspunk	ten:		
						prachdiagnose ι	ınd Erstellı	ung eines
	Förderplans im	n Team			-			
8.	Veranstaltun	gsbeauftragte	und Leh	rend	le:			
	Prof. Dr. Anja \	Wildemann						
9.	Sonstige Info	rmationen:						
	keine							
10.	KLIPS:							
		Erziehungswiss			1. 1.			
		für Bildung im K		_				
		itsbereich: Grur						
		hramtsbezoger				_		
	- 		: Deutsch	: Pro	jektorientierte	s und forschen	des Lernen	im Fach
		Deutsch						
		→ Bitte wähl	en Sie die	Vera	nstaltung von	Frau Katja Bach	aus.	

(S)	Sprachvari	ation						
	_	enität und Me	hrsprachi	igkeit:				
	fikatsmodul 2: \		F	-8				
Stud	iensemes-	Häufigkeit:	Dauer:	9	SWS:	LP:	Work	doad:
ter:		jedes Se-	1 Semest	er 2	2	3	90) h
Bach	elor: ab dem	mester					Kontakt-	Selbst-
4. Se	mester;						zeit:	studium:
Mast	er: ab dem 1.						30 h	60 h
Seme	ester							
1.	Lehrform:							
	Seminar							
2.	Gruppengröf	ße:		davor	n Zertifikat:	steilnehmer/-i	innen:	
	30			5-7				
3.		nsziele / Komp	etenzen:					
	Die Teilnehme	_						
			•		•	dere zu Unterscl		
			•		-	enem Deutsch s	owie zu Ur	nterschie-
		vischen Standar			-			
			•		•	gien, insbesond		
		~			•	arauf vorbereite		
	_	_	ppen zu ar	rbeiten	und die dor	t herrschende s	prachliche	Variation
	_	einzuschätzen;						
		•		_	•	etäten auf die S	•	ache und
		n zu Fragen der	Sprachnor	mierun	ng reflektiert	Stellung nehme	n.	
4.	Inhalte:							
			_		-	he unter dem As	-	
		•				er und schriftlic		
			-		•	n, Soziolekten u		n Varietä-
			•	-	-	Standardsprach		_
		•	•			che und schriftli	che Komm	unikation
_		Gesellschaft, au			n Gesichtspu	nkten		
5.		keit der Lehrv		_				
		kat Heterogenit			chigkeit: Moc	lul 2		
		Germanistik im 2						
						engang mit den	schulartspe	ezifischen
-		rpunkten Reals		Gymna	asium			
6.		oraussetzunge						
7		Zertifikatslehr		T -!-		L		
7.		ngen für die V	_				•	
0			_			r Expertengrupp	е	
8.		igsbeauftragte) und weitere [Nozioranda	dor Gor-
	manistik	Jeorg Schillelue	i (veransta	aiturigs	beauitiagtei	, und weitere L	oziei enue	der Ger-
9.	Sonstige Info	rmationen						
۶.	keine	i mationen.						
10.	KLIPS:							
10.		nd Sozialwissen	schaften					
		für Germanistik						
		rur Germanistik Jelor of Educatio						
		Iodul 10: Sprach						
	<i>7</i> 1V	iodai 10. opiaci	. variation					

αïn	Fallowhoit								
	Fallarbeit		l						
	t ifikat Heterog fikatsmodul 2: \		enrspraci	ngke	IT:				
	liensemes-		Dauer:		SWS:	LP:	Worl	doad:	
ter:	nensemes-	Häufigkeit: jedes Se-	2 Semes	tor	Die Termine	2		h) h	
	ielor: ab dem	mester	2 Jeilles	tei	werden zu	2	Kontakt-	Selbst-	
	mester;	illestei			Semester-		zeit:	studium:	
	ter: ab dem 1.				beginn be-		30 h	30 h	
	ester				kannt gege-				
Jenn	CStCi				ben:				
					www.uni-				
					landau.de/k				
					us				
1.	Lehrform:								
1.	Übung								
2.	Gruppengröf	ße:		dav	on Zertifikats	teilnehm	er/-innen:		
	12			2			- ,		
3.	Qualifikation	nsziele / Komp	oetenzen	:					
	Die Teilnehme								
	 könne 	n vor dem Hi	ntergrund	wiss	enschaftlichen	Wissens ü	iber Sprachent	wicklung,	
	Sprack	ndiagnostik und	Sprachför	derur	ng				
	a) (die Sprachentw	icklung eir	nes Kii	ndes im Schulal	ter diagnos	tisch einschätze	en,	
	b) sprachliche Förderbereiche begründet benennen und								
	c) (eine individuelle	e sprachlic	he Fö	rderung didakti	isch planen	•		
4.	Inhalte:								
	• Fallbe	sprechungen (s _l	orachbiogi	rafisch	n, lebensweltlic	h)			
	Audio	- und Videoanal	yse von Sp	orachf	ördersequenze	n			
	sprach	ndidaktische Pla	nungen						
	 Reflex 	ion sprachentw	icklungsth	eoret	ischen Wissens				
5.		keit der Lehry							
		kat Heterogenit		•	_	ul 2			
	• Freier	Workload im B	A/MA Erzi	ehung	swissenschaft				
	• Freier	Workload im N	I.Ed. (Sond	lerpäo	dagogik)				
6.		oraussetzunge							
		n Zertifikatslehr	<u>, , , , , , , , , , , , , , , , , , , </u>						
7.		ngen für die V							
		ktive Teilnahme				1			
8.		ngsbeauftragte	e und Leh	rend	e:				
0	Prof. Dr. Anne								
9.	Sonstige Info	ormationen: h ursprünglich u	ım ein Vor	tiofur	agsangehot für	Studiarand	a im Pahman d	or Dravic	
		nikation und S							
		onsstörungen (Ir		-		•			
						-	_	-	
	chigen Kindern im Grundschulalter wird bei den Arbeitstreffen beratend begleitet. Es besteht nur eine begrenzte Teilnahmemöglichkeit für zwei Studierende des Zertifikatslehrgangs, die								
	sich für zwei Semester verpflichten an den Arbeitstreffen aktiv teilzunehmen. Die Termine der								
	Arbeitstreffen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben: www.uni-landau.de/kus								
	Kontakt und Anmeldung: kracht@uni-landau.de (in CC: HuM-Zertifikat@uni-landau.de)								
10.		erfolgt keine						<i>.</i>	
- 0.		den Treffen der		_		chten, kon	taktieren Sie bi	tte direkt	
		r. Kracht (<mark>krac</mark>	_						
		i-landau.de) in (- · · · •	,	\ <u></u>	

Modul 3: Schulpraxis

Modul 5: Schulpraxis									
(S) Vorbereitungsseminar									
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:									
	fikatsmodul 3:				CYAYO	T.D			
		Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Workload:		
ter:	. 1 1	jedes zweite	1 Semest	ter	2	3) h	
	elor: ab dem	Semester					Kontakt- zeit:	Selbst- studium:	
	mester; :er: ab dem 1.	(WiSe)					30 h	60 h	
Sem									
1.	Lehrform:								
1.	Seminar								
2.	Gruppengr	äße:		dav	on Zertifik	atsteilnehme	r/-innen:		
2.	20-25			davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20-25					
3.		onsziele / Kom	etenzen:						
	Die Teilnehm								
	• kenn	en Grundprinzip	ien der Sp	racho	liagnose und	d verfügen übe	er einen Überl	blick über	
	unte	rschiedliche spra	chdiagnos	tische	e Verfahren,	, sowohl für D	eutsch-als-Ers	stsprache-	
	Lern	er*innen als auch	für Deuts	ch-als	s-Zweitsprac	he-Lerner*inne	en;	-	
	• kenn	en Prinzipien de	r Sprachfö	irderu	ung und des	sprachsensibl	en Handelns	von Lehr-	
	kräft	en;							
	• könr	en sprachliche	Anforderu	unger	n des Fach	unterrichts ic	lentifizieren,	erkennen	
	spra	chliche Hürden, c	lie sich für	Lerne	er*innen des	Deutschen als	Erst- und Zwe	eitsprache	
	_	ben können und	kennen ei	rste <i>F</i>	Ansätze für e	eine gezielte U	Interstützung	bei deren	
		ältigung;							
		en Prinzipien de			_			_	
	und können Unterrichtsinteraktionen vor diesem Hintergrund deutungs- und wertungs-							wertungs-	
		eschreiben und	darauf aufk	bauer	nd analysiere	en.			
4.	Inhalte:			_					
		hrung in die Spr	_		_	_			
		en, Verfahren ur			der Sprach	diagnose fur L	erner innen d	des Deut-	
		n als Erst- und Zw	•		rdorung				
	 Einführung in Prinzipien der Sprachförderung Sprachförderung im Fach: sprachliche Anforderungen für Lerner*innen des Deutschen 								
	•	erst- und Zweits	•			-			
		chentwicklung vo			-			_	
	-	hrung in die Unt					-		
		Unterrichtshosp			-			_	
		meine organisato			_	_	орегатіонзасі	idicii	
5.		rkeit der Lehr				ikacsierii garigs			
J.		fikat Heterogenit		_		odul 3			
6.		oraussetzunge							
	Zulassung zum Zertifikatslehrgang; es wird empfohlen, vor Besuch des Vorbereitungs- und Be-								
	gleitseminars mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grundlagen) und min-								
	destens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung) abzuschließen.								
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:								
	regelmäßige und aktive Teilnahme; Reflexionsaufgaben; zusätzliche Studienleistungen								
8.		ıngsbeauftragte							
		a Wildemann, Ba	bara Hoch	(M.A	۸.)				
9.	Sonstige Informationen:								
	Das Vorbereitungsseminar (2 SWS) muss vor der Praxisphase ("Sprachbildung, Sprach					ldung, Sprach	förderung		
	und Hospitation") absolviert werden.								

KLIPS: 10.

siehe Verlinkung auf der Zertifikatshomepage
→ Veranstaltungen

- - → Inhalte
 - ightarrow Vorbereitungs- und Begleitseminar

(S) Begleitseminar Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis Studiensemes-Häufigkeit: SWS: LP: Workload: Dauer: ter: jedes zweite 1 Semester 90 h 2 Bachelor: ab dem Semester Kontakt-Selbststudium: zeit: 4. Semester; (SoSe) 30 h 60 h Master: ab dem 1. Semester Lehrform: Seminar 2. Gruppengröße: davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20-25 20-25 **Oualifikationsziele / Kompetenzen:** 3. Die Teilnehmer*innen verfügen über sprachdiagnostische Kompetenzen und können Sprachdiagnoseverfahren für Lerner*innen des Deutschen als Erst- und Zweitsprache schüler*innenorientiert auswählen und anwenden; können Sprachfördereinheiten für die gezielte Förderung insbesondere von Lerner*innen des Deutschen als Zweitsprache eigenständig konzipieren, ihre Durchführung reflektieren und sie vor anderen präsentieren; verfügen über fundierte Beobachtungs- und Reflexionskompetenzen und können Unterrichtssituationen und Sprachfördersituationen auf unterschiedlichen Reflexionsebenen reflektieren (beschreiben/dokumentieren, analysieren/interpretieren, evaluieren, planen); können Anforderungen der schulischen Praxis in interdisziplinären Teams reflektieren und im kollegialen Austausch sachlich begründete Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der schulischen Praxis finden; können Ansätze aus der Theorie und eigene Erfahrungen aus der Schulpraxis verknüpfen und reflektieren, v. a. hinsichtlich der Konstruktion sprachlich-kultureller Heterogenität, der Förderung von Mehrsprachigkeit und des Deutschen als Zweitsprache sowie des sprach- und kultursensiblen Unterrichtens im Fach. 4. Inhalte: Begleitseminar (2 SWS im SoSe während der Praxisphase): Vorbereitung und Auswertung einer Sprachdiagnose Förderplanung: Planung von Sprachfördermaßnahmen Sichtung, Auswahl und Konzeption von Sprachfördermaterialien, insbesondere zur Förderung des Deutschen als Zweitsprache Reflexionen und Weiterentwicklung selbst durchgeführter Sprachförderung Reflexionen hospitierten Unterrichts Kollegiale Fallberatungen Reflexion der Schulpraxisphase und der eigenen professionellen Entwicklung allgemeine organisatorische Begleitung des Zertifikatslehrgangs 5. Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3 6. Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang; es wird empfohlen, vor Besuch des Vorbereitungs- und Begleitseminars mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grundlagen) und mindestens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung) abzuschließen. Der Besuch des Begleitseminars setzt den Besuch des Vorbereitungsseminars im vorangehenden Wintersemester voraus.

(bitte auf der nächsten Seite weiterlesen)

7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme; Reflexionsaufgaben; Reflexion, Präsentation und Diskussion konkreter Fälle aus der Praxisphase; zusätzliche Studienleistungen					
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:					
	Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)					
9.	Sonstige Informationen:					
	Das Begleitseminar (2 SWS) muss parallel zur Praxisphase ("Sprachbildung, Sprachförderung					
	und Hospitation") absolviert werden.					
10.	KLIPS:					
	siehe Verlinkung auf der Zertifikatshomepage					
	→ Veranstaltungen					
	→ Inhalte					
	→ Vorbereitungs- und Begleitseminar					

January and January Semester	Work 120 Kontakt- zeit:							
Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis Studiensemes- ter:	120 Kontakt-							
ter: jedes zweite 1 Semester 4 Bachelor: ab dem Semester	120 Kontakt-							
Bachelor: ab dem Semester	Kontakt-	∩ I-						
		U N						
	zeit:	Selbst-						
4. Semester (SoSe)	60 h	studium: 60 h						
Master: ab dem 1.	00 11	60 H						
Semester								
1. Lehrform:								
Praxisphase in Kooperationsschulen								
2. Gruppengröße: davon Zertifikatsteilnehmer/-ini 20-25	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20-25							
(pro Kooperationsschule max. 7)								
3. Qualifikationsziele / Kompetenzen:								
Die Teilnehmer*innen								
 können sprachdiagnostische Verfahren und Instrumente schüler*inr 	nenorien	tiert aus-						
wählen, anwenden und auswerten;								
können wissenschaftlich fundierte und auf die Zielgruppe zugeschn	nittene S	prachför-						
dermaßnahmen konzipieren und durchführen;								
können die durchgeführten Sprachfördermaßnahmen kritisch refle	ektieren	und Vor-						
schläge zu ihrer Optimierung entwickeln;								
können Unterrichtshandeln von Lehrkräften und Schüler*inner katanannen Schüler*inner von Lehrkräften und Schüler*inner können Unterrichtshandeln vo								
heterogenen Schüler*innengruppen auf verschiedenen Reflexionseber								
 können (sprachliche) Anforderungen im (Fach-)Unterricht in sprach Klassen identifizieren; 	niich nete	erogenen						
	n Lintora	rund van						
 konnen das in der Schulpraxisphase Beobachtete und Erlebte vor dem Theorien zu Heterogenität und Mehrsprachigkeit einordnen und the 	_							
selbst in der Praxis anwenden.	COTELISCIT	e iiiiaite						
4. Inhalte:								
Durchführung einer Sprachdiagnose								
 Konzeption von Sprachfördermaßnahmen und deren Durchführung al 	ıls Einzelf	örderung						
oder mit einer Kleingruppe von Schülerinnen und Schülern								
Hospitation im (Regel-)Unterricht	<u> </u>							
Reflexion von Sprachförderung und Hospitation								
5. Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:								
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3								
6. Teilnahmevoraussetzungen:		· <u> </u>						
Zulassung zum Zertifikatslehrgang; Es wird empfohlen, vor Besuch des Vorbe	_							
gleitseminars mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grun	_	und min-						
destens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung) abzuschließen	า.							
7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:								
	Konzeption und Durchführung einer Sprachdiagnose und von Sprachförderung an einer der							
	Kooperationsschulen; Unterrichtshospitationen; Reflexion der Sprachförderung und der Hospi-							
	tationen Voranstaltungsbesuftragte.							
Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)	Veranstaltungsbeauftragte: Prof. Dr. Ania Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)							
Sonstige Informationen:								
	Die Schulpraxisphase kann ausschließlich in einer der Kooperationsschulen absolviert werden.							
Die Zuordnung zu den Kooperationsschulen erfolgt im Laufe des Vorbereitungsseminars. Die								
Studierenden geben Wünsche ab, in welcher der Kooperationsschulen sie ihre Praxisphase ab-								
solvieren möchten; die Wünsche der Studierenden werden bei der Zuordnung berücksichtigt,								

es besteht jedoch kein Anspruch auf Zuordnung zu der gewünschten Kooperationsschule.

10. KLIPS:
Wenn Sie am Vorbereitungs- und Begleitseminar teilnehmen, nehmen Sie automatisch auch an der Schulpraxisphase teil. Eine gesonderte Anmeldung zur Schulpraxisphase ist nicht erforder-

Modul 4: Sprachpraxis

	Modul 4: Spracnpraxis								
(Ü) Sprachpraxis									
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:									
Zertifikatsmodul 4: Sprachpraxis									
Studiensemes-		Häufigkeit:	Dauer:		SWS:	LP:	Work	doad:	
ter:		jedes Se-	1 Semest	ter	2	2	60) h	
Bachelor: ab dem		mester					Kontakt-	Selbst-	
4. Se	mester						zeit:	studium:	
Mast	er: ab dem 1.						30 h	30 h	
Seme	ester								
1.	Lehrform:								
	Übung (Sprach	kurs)							
2.	Gruppengröß	Gruppengröße: davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:							
	je nach Anbiete	er			nt definiert				
3.	Qualifikation	sziele / Komp	etenzen:	:					
	Die Teilnehme	r*innen							
	 kenner 	n Morphologie,	Syntax ur	nd Ph	onologie einer	zuvor noch nich	nt erlernter	n Sprache	
	ihrer V	Nahl in Grundz	ügen und	lkön	nen grundlegei	nde strukturelle	e Untersch	iede und	
	Gemei	nsamkeiten zwi	schen dies	ser Sp	rache und dem	Deutschen ide	ntifizieren;		
	 könner 	n die selbst du	rchlebte S	prach	lernsituation re	eflektieren und	Vermutun	gen über	
	Unters	chiede und Ge	meinsamk	keiten	von gesteuert	tem und unges	teuertem S	Spracher-	
	werb a	ınstellen;							
	 sind se 	ensibilisiert für	die Herau	ısford	erungen beim	Erwerb einer S	prache und	d können	
	die Sit	uation von Leri	ner*innen	des	Deutschen als 2	Zweitsprache v	or dem Hir	ntergrund	
	der eig	genen Erfahrung	gen einsch	ätzen	(Perspektiveni	ibernahme).			
4.	Inhalte:								
	 Aneign 	nung von Grund	dkenntniss	en (A	(1.1) in einer z	uvor noch nich	t erlernten	Sprache	
	(Arabis	sch, Italienisch,	Kroatisch	, Poli	nisch, Portugie:	sisch, Russisch,	Serbisch,	Spanisch,	
	(Arabisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch, Gebärdensprache,)								
	 Reflexi 	on der Sprachle	ernerfahru	ng (si	ehe Punkt 7)				
5.	Verwendbarl	keit der Lehrv	eranstalt	tung:					
	 Zertifik 	kat Heterogenit	ät und Me	hrspr	achigkeit: Mod	ul 3			
6.	Teilnahmevo	raussetzunge	n:						
	Zulassung zum	Zertifikatslehrg	ang						
7.	Voraussetzur	ngen für die V	ergabe vo	on Le	istungspunkt	en:			
	-	igen Sprachkurs		_	_				
	Zusätzliche Vo	raussetzung im	Rahmen (des Z	ertifikatslehrga	ngs: Reflexion o	der Sprachl	ernerfah-	
	rung im Lernpo								
8.	Veranstaltun	gsbeauftragte):						
	Barbara Hoch ((M.A.)							
	Lehrende:								
	Dozentinnen und Dozenten des USZ, Sprachlehrkräfte anderer Institutionen								
9.	Sonstige Info								
	Die Zertifikatsteilnehmenden absolvieren einen Sprachkurs über die Dauer eines Semesters.								
		ei, den Sprachki							
	deren Anbieter zu besuchen. Ggf. anfallende Teilnahmegebühren können leider nicht über-							cht über-	
	nommen werd	en.							
10.	KLIPS:								
	weitere Veranstaltungen								
	→ Universitäres Sprachenzentrum (USZ)								
	oder Sprachkurse anderer Anbieter								

3. ePortfolio

Die Zertifikatsstudierenden dokumentieren und reflektieren die Inhalte des Zertifikatslehrgangs sowie die Erfahrungen während der Schulpraxisphase in einem digitalen Portfolio. Das Portfolio dient der Entwicklung von Reflexionskompetenz, insbesondere in Bezug auf die eigene professionelle Identität als (angehende) Lehrkraft.

Die kontinuierliche, sorgfältige und vollständige Arbeit an dem Portfolio ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen des Zertifikatscurriculums Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats.